

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 17 (1939)
Heft: 8

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 23./24. Sept.: *Gastlosen 1983 m*, Klettertour. Nachmittagszug Weissenbach, Abländschen 3 ½ Std. (Wird eventuell mit Autos als Sonntagstour ausgeführt). Gastlosen - Weissenbach 10 Std. Fr. 14.—. Dr. A. Huber, Muri/Bern.
30. Sept./1. Okt.: *Kindbettihorn 2651 m - Tierhörnlü 2894 m - Steghorn 3147 m*. Mittagszug Frutigen, Auto Adelboden, Engstligenalp 2 ½ Std. Kindbettihorn - Tierhörnlü - Steghorn - Kandersteg 8 Std. Fr. 14.—. E. Gyger.
- Photo-Sektion*: Mittwoch, den 13. September, abends 8 Uhr, im Klublokal zur «Webern». Lichtbildervortrag mit Projektionen «Der Weg zum guten Bild» von Zeiss-Ikon, Zürich. Orientierung über unsern öffentlichen Vortrag.
- Gesangs-Sektion*: Gesangsproben: Freitag, den 1., 15. und 29. September im im Hotel Bristol, punkt 20 ¼ Uhr.
- Orchestersektion*: Wiederbeginn der Proben, Montag, 4. Sept., 20.15 Uhr, im Clublokal.

Mitgliederliste.

Neueintritte Juli/August 1939.

- Bolli Franz, Techniker, Bern, Länggasstrasse 14.
 Ehrat Kurt, Ingenieur, Bern, Tscharnerstrasse 3.
 Schenk Ernst, Orthopädist, Bern, Obere Dufourstrasse 39.

Anmeldungen.

- Fuhrer Gilbert, Dr. med. dent., Bern, Waaghausgasse 5 (Uebertritt v. Sekt. Montreux).
 Ritter Josef, Feinmechaniker, Bern, Kramgasse 59 (Uebertritt aus J. O.)

Sektions-Nachrichten.

Besichtigung der umgebauten Gaulihütte

am 23./24. September.

Die unter der tüchtigen fachmännischen Leitung von Herrn Architekt Eduard Merz stehenden Material-Transporte und Bauarbeiten gehen nunmehr, nachdem das Wetter doch etwas beständiger geworden ist, flott vorwärts, sodass die alte Hütte im neuen Kleid am 23. September von unsern Mitgliedern und deren Angehörigen benützt und besichtigt werden kann.

Programm: Samstag, den 23. September Bern ab 12.00 Uhr (Sonntagsbillet lösen). Meiringen an 15.05 Uhr. Von hier ab ist für Auto-transport bis zur sog. Mauer im Urbachtal gesorgt.

Der Aufstieg beträgt von der Mauer bis Schrätterenalp, wo Heulager vorhanden sind, 1 ½—2 Stunden und von dort zur Hütte weitere 2 ½—3 Stunden.

Sonntag, den 24. September:

Morgens: Tour auf Hangendgletscherhorn 3292 m; ca. 6 Std.

11 Uhr: Uebergabe der umgebauten Hütte.

Als Mittagsverpflegung wird verabfolgt: Suppe, Wurst, Brot und Tee oder Wein.

Abstieg und Besammlung bei der Mauer 15.45 Uhr.

Abfahrt der Autos punkt 16.00 Uhr. Ankunft in Bern 18.44 Uhr. Beschränkte Platzverhältnisse sowohl auf Schrätteren, als auch in der Hütte. Autofahrt und Verpflegung bedingen eine strikte *Anmeldepflicht für alle Teilnehmer* unter Angabe des Uebernachtungsortes (Schrätteren oder Hütte).

Die Plätze werden gemäss Eingang der Anmeldungen zugeteilt. *Schriftliche Anmeldungen an:* Hans Gaschen, Spitalackerstr. 9. *Meldeschluss:* 12. September.

Photosektion.

Am 17. Oktober steigt im Kasino unser Jubiläumsvortrag. In der Juni-Nummer der «Clubnachrichten» haben wir hiefür einen Aufruf ergehen lassen und Weisung gegeben, wie die Bilder-einsendung funktionieren soll. Es ist ja nicht ausgeschlossen, dass der eine oder andere diese Einsendung nicht gelesen hat oder überhaupt nicht zu Gesicht bekam, weshalb wir das «Rezept» wiederholen.

1. Der letzte Einsendungstermin ist der *10. September a. c.*

Von jedem Negativ, das der Jury unterbreitet werden soll, ist ein guter Abzug oder dann eine Vergrösserung ohne Retouche herzustellen. Auf der Rückseite sind die Bilder mit einem Kennwort zu versehen und zwar tragen sämtliche Bilder eines Autors das gleiche Kennwort. Die Sendung ist an F. Kündig, Postfach Weissenbühl-Bern, zu adressieren und darf keinerlei Angaben tragen, von welchen aus auf den Absender geschlossen werden könnte. Auf der Rückseite ist der Vermerk anzubringen «Jubiläumsvortrag», denn alle Sendungen sollen vom Juror, Herr Aegerter, geöffnet werden. Fehlt diese Bemerkung, so sind Irrtümer möglich, weil der Empfänger seine Privatbriefe von diesen Sendungen nicht unterscheiden könnte, und Reklamationen wollen wir gerne verhüten. Der Sendung ist ebenfalls ein verschlossenes Couvert beizulegen, das äusserlich das Kennwort tragen soll, aber die genaue Adresse des Autors enthalten muss.

Diese Vorschriften können natürlich für die Hersteller der Far-bendias nicht angewendet werden. Die Autoren werden höfl. gebeten, Ihre Dias mit Namen zu bezeichnen, um Irrtümer auszuschliessen. Der Sendung ist eine genaue Liste der eingesandten Dias beizufügen, damit eine gute Kontrolle möglich ist. Auch diese Bilder werden von Herrn Aegerter beurteilt und geprüft.

Wir hoffen, dass wir bis zu diesem Termin eine grosse Anzahl prächtiger Bilder besitzen, damit sich auch diese Vorführung würdig den andern Veranstaltungen erweist.



GOTTFRIED KAUFMANN

Berglihüttenwart

Ein treuer Freund und Betreuer des Bergli ist nicht mehr! — Im vollen Mannesalter von 47 Jahren wurde Gottfried Kaufmann plötzlich mitten aus seiner Arbeit, weg von seiner Familie, aus dem Gletschertal abberufen. Als Nachfolger seines Vaters, mit dem er schon als Knabe mit freudigem Stolz auf's Bergli stieg, übertrug ihm die Sektion Bern S. A. C. vor 16 Jahren das Amt als Hüttenwart. Er hat das in ihn gesetzte Vertrauen vollauf gerechtfertigt. Der S. A. C. schuldet Gottfried Kaufmann für seine langjährige Arbeit als Hüttenwart grossen Dank. An seiner wachsenden Familie hing der eher stille Mann mit grosser, aufopfernder Liebe; sie war sein Glück auf Erden und ihr allein galt all seine Sorge. Seine kleine Liebe aber schenkte er seinem Berglihüttli. Das Amt als Wart bedeutete für ihn mehr als blosser Broterwerb, obschon die schwere Zinsenlast wie eine Wolke drohend über seinem Bergheimet auf Itramen lastete. Durch seiner Hände Arbeit bannte der fleissige Mann jede Not und Gefahr von

seinem Hause. Von früh bis spät arbeitend, rang er dem kargen Boden an den Hängen des Männlichen die Frucht ab, nahm jede Gelegenheit wahr, wo er sich auf seinem Berufe als Zimmermann betätigen konnte und trat das Hüttenwartamt ohne Zaudern an, trotz der vielen Gefahren, die es naturgemäss in sich birgt. So stand der tapfere Mann an jenem 3. August mit Steinhammer und Kelle an der Fundamentmauer der Berglihütte, als ihm plötzlich der Tod lautlos die knorrige Hand auf die Schulter legte, ihn, den Aufrechten, wuchtig aufs harte Strohlager der Hütte warf, auf dem er in der Sturmnacht des 5. August seine hellen, frohen Augen für immer schloss. —

Fern von seinen Lieben, weitab von jeder ärztlichen Hilfe, diente dem Verstorbenen in Liebe sein treuer Kamerad Peter Inäbnit bis zum letzten Atemzuge. Er war es auch, der sich am nächsten Tage den Weg durch metertiefen Neuschnee aufs Joch bahnte, von wo die traurige Kunde sich rasch im Tal verbreitete. Ein schwerer Schlag für seine Familie und alle, die den Menschen Gottfried Kaufmann kannten. Am frisch aufgeworfenen blumengeschmückten Grabhügel am Fusse des Wetterhorns steht seine schwerverprüfte Frau mit fünf Kindern im Alter von 4 bis 14 Jahren. An ihrem grossen Leide nimmt die S. A. C. Sektion Bern aufrichtig und herzlich Anteil. Möge der gütige Himmel Frau und Kinder Kaufmann einen gangbaren Weg in die heute noch so düster verhängte Zukunft weisen. Für uns Bergsteiger, die wir den Hüttenwart Gottfried Kaufmann kannten, bleibt sein Name stets mit dem Bergli verbunden, in dankbarer Erinnerung.

Hans Gaschen.

Aufruf.

Wir bitten die Clubkameraden, die im Besitze von *Windjacken* sind, welche nicht mehr getragen werden, um Abgabe derselben zu Händen der Arbeiter von Bern, die an der Sustenstrasse arbeiten. Die Jacken können in der Bibliothek im Clublokal zu Webern abgegeben werden. Auf tel. Aufruf (Tel. 2.98.76 Duthaler) würden dieselben auch im Domizil abgeholt. Besten Dank im voraus. *Hs. D.*

Exkursionsprogramm 1940.

Die Clubmitglieder werden ersucht, Vorschläge für das Exkursions- und Kursprogramm 1940 schriftlich bis zum 30. September an den Exkursionschef, Dr. A. Huber, Muri/Bern, einzusenden.

Orchestersektion.

Wiederbeginn der Proben Montag, den 4. Sept. 1939, 20.15 Uhr, im Clublokal.

Clubkameraden, auch Junioren, die ein Instrument spielen, und Freude hätten, sich unserer Orchestersektion anzuschliessen, sind jederzeit herzlich willkommen!

Anmeldungen an R. Barfuss, Karl Hiltystrasse 24.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

9./10. September: *Aermighorn*. Leitung Hr. R. Balmer. Kosten Fr. 5.—. Besprechung am 8. September, 20 Uhr, im Clublokal.

20. September: *Monatszusammenkunft*, 20 Uhr, im Clublokal. Einführung in den Gebrauch von *Karte und Kompass* durch E. Tschofen. Der Abend dient zur Vorbereitung der praktischen Uebungen im Gelände, die im Monat Oktober durchgeführt werden. Karten werden geliefert, dagegen sind Masstab, Bleistift, Papier und wenn möglich ein Kompass mitzubringen.

Berichte.

Die beiden Bergfahrten auf *Hockenhorn* und *Strahlegghorn* konnten bei gutem Wetter und günstigen Verhältnissen programm-gemäss durchgeführt werden.

Am 16. August fand die erste *Monatszusammenkunft* nach den Sommerferien statt. Die 40 erschienenen Junioren schauten sich eine Serie Lichtbilder aus dem Wildstrubelkurs an und tauschten ihre Erlebnisse auf den verschiedenen Sommertouren aus. Es wurde beschlossen, die immer wieder verschobene Balmhorntour noch einmal — zum letztenmal — auf den 19./20. August anzusetzen. Vielleicht gelingt diesmal!